



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Bildung und Nachhaltigkeit
Sachbearbeitung: Heike Heiß
Fachdienstleitung: Matthias Wittlinger

Beratungsgremium

Ausschuss für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales des Kreistags

Die Sitzung ist am

25.09.2023

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Zwischenbericht über die BNE-Modellkommune Alb-Donau-Kreis sowie Bericht über die Bildungsregion

Beschlussantrag:

Der Ausschuss nimmt vom Bericht des Regionalen Bildungsbüros Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Die Bundesregierung hat sich zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UN verpflichtet. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird dabei als wichtiger Schlüssel für das Erreichen der SDGs betrachtet.

Im Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung werden dazu Vorschläge und Empfehlungen dargelegt, wie diese in den verschiedenen Bereichen des deutschen Bildungssystems BNE strukturell verankert werden kann. Kommunen bzw. kommunale Bildungslandschaften werden im Nationalen Aktionsplan als entscheidender Ort der Verbreitung und Umsetzung von BNE ausgemacht. Sie haben als Träger von Bildungseinrichtungen viele Möglichkeiten, die Verankerung von BNE ganzheitlich in formalen, non-formalen und informellen Lernsituationen zu fördern und zu gestalten.

Das BNE-Kompetenzzentrum Bildung - Nachhaltigkeit - Kommune setzt an dieser Stelle an.

Rahmenbedingungen für die Förderung zur BNE-Modellkommune

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt begleitet seit 2021 insgesamt 48 Modellkommunen bundesweit bei der systematischen Weiterentwicklung und Implementierung von BNE auf lokaler Ebene. Das Ziel ist dabei, Ansätze und Initiativen zu BNE stärker mit dem datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement zu verknüpfen und Prozesse vor Ort, basierend auf empirischer Forschung, zu optimieren.

Auf Basis fundierter praktischer und wissenschaftlicher Expertise dient das BNE-Kompetenzzentrum als Katalysator für BNE in den kommunalen Bildungslandschaften. So sollen Wissen und Erfahrungen gebündelt und zielgerichtet zugänglich gemacht werden. Über eine Prozessbegleitung vor Ort werden fachliche und methodische Impulse gesetzt, Vernetzungs- und Austauschformate organisiert sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kommunalen Bildungslandschaften qualifiziert. Zudem werden diese Prozesse wissenschaftlich evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation fließen dabei laufend in die Prozessbegleitung ein.

Der Projektzeitraum belief sich zunächst auf 24 Monate (Juli 2021 bis Juni 2023). Im Juni 2023 wurde die Förderung auf insgesamt 48 Monate (bis 30. Juni 2025) erweitert.

Allgemeine Zwischenergebnisse aus dem Förderprogramm

Die Erkenntnisse aus allen BNE-Modellkommunen (Landkreise, Städte und Gemeinden), die in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen des Projektes gewonnen wurden, konnten bereits wissenschaftlich ausgewertet und aufbereitet werden. Das BNE-Kompetenzzentrum hat nun das umfangreiche Wissen aus Theorie und Praxis in einem kürzlich erschienenen Praxishandbuch zusammengefasst.

Das Praxishandbuch stellt etablierte Beispiele aus verschiedenen Modellkommunen zusammen. Dadurch werden die gewonnenen Erkenntnisse weiteren Kommunen zur Verfügung gestellt und unterstützt als Ratgeber bei der Implementierung neuer Strukturen.

Das Praxishandbuch ist über das BNE-Kompetenzzentrum kostenlos als Download oder auf Anfrage als Print-Exemplar erhältlich:

[Praxishandbuch-Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kommune gestalten](#)

Zwischenergebnisse für den Alb-Donau-Kreis

Nach der gemeinsamen Unterzeichnung der Zielvereinbarung am 23. Juli 2021 wurde durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Bildungsbüros Alb-Donau-Kreis mit Unterstützung der Prozessbegleitungen des BNE-Kompetenzzentrums ein BNE-Netzwerk aufgebaut und stetig weiterentwickelt.

Die Mitglieder des BNE-Arbeitskreises treffen sich zweimal jährlich zu einer gemeinsamen Arbeitsphase. Dabei standen bisher die Entwicklung eines gemeinsamen BNE-Verständnisses, strategische Zielsetzungen, die Entwicklung eines BNE-Leitbildes für die Bildungslandschaft Alb-Donau-Kreis sowie die Möglichkeiten zur Zertifizierung von außerschulischen Bildungsangeboten als BNE-Angebote im Fokus.

Die [Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen](#) werden stets transparent auf der Homepage der Bildungsregion dargestellt

Weitere Aktivitäten als BNE-Modellkommune

Gemeinsam mit den BNE-Netzwerkmitgliedern wurde außerdem 2021 eine [dreiteilige Veranstaltungsreihe „Gemeinsam-Global-Gerecht – Wir machen heute Zukunft“](#) entwickelt und durchgeführt. Gute Beispiele aus der Praxis für die Praxis standen dabei im Mittelpunkt. [Impulse für Bildungseinrichtungen und Kommunen im ländlichen Raum](#) bekamen die Teilnehmenden des Bildungsforums 2021 zudem durch Prof. Dr. Ute Stoltenberg. Beim [Bildungsforum 2022 „Helden der Meere – Vom Wissen ins Handeln“](#) zeigte wiederum der Umwelt- und Ressourcen-Ökonom Christian Weigand in seinem Vortrag auf, wie Handlungspotenziale aktiviert werden können und jede/jeder selbst ins Tun kommen kann. Das Bildungsforum 2023, am 21. November 2023, beschäftigt sich mit den Themen Demokratie und Partizipation.

Als Modellkommune und Multiplikator für Bildung für nachhaltige Entwicklung ist das Regionale Bildungsbüro Alb-Donau-Kreis in der zweiten Förderphase vermehrt bei Veranstaltungen präsent, um so auch die Arbeit und deren Ergebnisse im Kontext von BNE in der Kommune sichtbar zu machen.

9. Oktober 2023 – Netzwerkforum BNE Baden-Württemberg 2023 (gemeinsame Veranstaltung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg).

Hier wird das Regionale Bildungsbüro Alb-Donau-Kreis am Thementisch des Regionalbüros berufliche Weiterbildung mit der Präsentation des neuen Wasserspiels „Tröpfles Wasserabenteuer im Alb-Donau-Kreis“ vertreten sein.

27. Oktober 2023 – Regionaler [BNE-Fachtag „Mit der BNE-Brille in die Praxis schauen“](#)

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie an Volkshochschulen, Bildungseinrichtungen und weitere außerschulische Bildungsakteurinnen und -akteure.

Hier ist das Regionale Bildungsbüro Alb-Donau-Kreis bei der Veranstaltungsvorbereitung mit anderen regionalen Akteurinnen und Akteuren tätig und wird zudem mit der Leitung eines Workshops vertreten sein.

Entwicklung eines BNE-Spiels für den Alb-Donau-Kreis

Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern und einem externen Spielehersteller hat das Regionale Bildungsbüro in den vergangenen Monaten ein neues

Escape-Spiel [„Tröpfles Wasserabenteuer im Alb-Donau-Kreis“](#) entwickelt.

Durch die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg wurde das Projekt mit 17.000 Euro gefördert.

Das Spiel soll Schülerinnen und Schüler in neun Leveln über die Herkunft des Trinkwassers aufklären, über die Bedeutung als Lebensmittel informieren und verdeutlichen, wie viel Wasser beispielsweise für die Produktion von Kleidung notwendig ist. Das Spiel zielt darauf, Kinder und Jugendlichen für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren.

Durch das Spiel wird das – im Bildungsplan der Schulen enthaltene – Thema spielerisch erlebbar gemacht. Das Escape-Spiel richtet sich insbesondere an Schulklassen.

Die insgesamt zehn vorhandenen Spielboxen können ab Oktober beispielsweise auch für Ferienfreizeiten, die offene Jugendarbeit oder Integrationskurse beim Regionalen Bildungsbüro des Alb-Donau-Kreises kostenfrei ausgeliehen werden. Es ist grundsätzlich für Kinder ab 9 Jahren geeignet, kann aber aufgrund von verschiedenen Schwierigkeitsgraden auch von älteren Kindern und Jugendlichen gespielt werden.

Jährlicher Bericht aus der Bildungsregion

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales am 25. September 2023 wird Frau Heike Heiß, Bildungsmanagerin und Leiterin des Regionalen Bildungsbüros außerdem den Bericht aus der Bildungsregion 2022/23 vorstellen. Der Bericht wird zeitnah zur Sitzung über die Homepage des Regionalen Bildungsbüros zur Verfügung stehen.

Beschlussauszüge sind zu übersenden an: FD 13

Vertagungsfähig: Ja

Ulm, 11. September 2023

Anlage

keine